

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb KIJU (Kinder- und Jugendwohngruppen)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Petra Müller 563 2686 563 8140 petra-mueller.kiju@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.11.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/1117/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.12.2013	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschüsse APH / KIJU / WAW	Empfehlung/Anhörung
11.12.2013	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
16.12.2013	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Wirtschaftsplanung KIJU für das Jahr 2014		

Grund der Vorlage

Der Wirtschaftsplan wird gemäß § 14 Abs. 1 der Betriebssatzung vor Beginn eines Wirtschaftsjahres erstellt. Der Rat entscheidet gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung über die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Zuvor berät der Betriebsausschuss die Beschlüsse des Rates.

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Investitionsplan und Stellenplan sowie die fünfjährige Finanzplanung und die mittelfristige Erfolgsplanung werden beschlossen.

Einverständnisse

Das Einverständnis des Kämmerers liegt vor.

Unterschrift

gez. Dr. Kühn gez. Dorau

Begründung

Der Erfolgsplan wurde auf Basis der Ist Werte des dritten Quartals 2013, der Prognose für 2013, der Entwicklung der letzten Jahre und der bekannten Veränderungen aufgestellt.

Für die Personalkosten geht KIJU von derselben Tarif- bzw. Besoldungserhöhung aus, wie das Personalressort der Stadt Wuppertal.

Aufgrund der Personalkostensteigerung durch Tarifierhöhungen müssen auch die Entgelte in 2014 neu verhandelt werden. Da das Ergebnis der Verhandlungen ungewiss ist, wird für die Planung für 2014 eine Steigerung der Entgelte angenommen, die der Personalkostenenerhöhung entspricht.

Die Energiekosten sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Um diese hohen Kosten zu senken, ist für das größte Objekt -Am Jagdhaus- geplant die Ölheizung durch ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk zu ersetzen. Ein Sachverständiger hat die voraussichtliche Kostenersparnis ermittelt. Das Einsparpotential abzüglich aller Ausgaben für das Betreiben des BHKWs liegt bei etwa 20 % der Energiekosten für diesen Standort. Die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) haben die Möglichkeit eines Gasanschlusses überprüft. Ein Angebot der WSW für die Installation des Gasanschlusses liegt vor. Für die Umsetzung der Maßnahme ist eine Kooperation mit einem Dritten notwendig, der die notwendigen Investitionen tätigt und die technische Überwachung des BHKWs übernimmt. Neben der Kostenersparnis wird durch das BHKW der CO-2 Ausstoß erheblich gesenkt.

Im Investitionsplan ist der jährliche Ersatz eines Kraftfahrzeugs aus dem KIJU-Fuhrpark berücksichtigt. Darüber hinaus gibt es viele kleinere Investitionen, vorrangig für Möbel, die voraussichtlich alle unter T€ 5 liegen.

Der Stellenplan ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die relevantesten Positionen im Erfolgsplan sind die Pflegesatzerlöse und die Personalkosten. Die Personalkosten sind abhängig von den Tarifierhöhungen. Die Pflegesätze werden im zeitlichen Bezug zu Tarifierhöhungen neu verhandelt. Bei der mittelfristigen Erfolgsplanung werden alle Werte jährlich um 2 % erhöht.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Der Inhalt der Vorlage ist für den Demografie-Check nicht relevant.

Anlagen

Anlage 01	Erfolgsplan 2014
Anlage 02	Vermögensplan 2014
Anlage 03	Investitionsplan 2014-208
Anlage 04	Stellenplan 2014
Anlage 05	fünfjährige Finanzplanung 2014-2018
Anlage 06	Mittelfristige Erfolgsplanung 2014-2018